

Protokoll der 59. Zusammenkunft der SüdEuropäischen Donaldisten am 08.12.2012



Anwesend: A. Timm, U. Timm-Winkmann, B. Sellheim, O. Martin, P. Martin, Marliese und Maximilian Martin, T. Mack (das Leuchtkamel), HeiaBernd Krauß, A. Herges, V. Dioszeghy-Krauß - womit die Überlegenheit des Dezimalsystems wieder einmal mehr als bewiesen wäre.

Der lange Tisch biegt sich unter der Last der mitgebrachten Kremhütchen und Konfekte, genauer : Pfefferkuchen, Mandarinen, Schichtnougat, Quallengelee, Erdnüssen und Schokoläusen.

1.) Oliver reicht eine wortfreie Bildversion des Grimmschen Märchens vom Schneewittchen herum.

2.) Man stärkt sich bei munterer Plauderei in Erwartung einer musikalischen Darbietung von Patrick Martin. 13 Sekunden lang schmerzen unsere Ohren bei seiner Kratzekatzengeigenmusik ("müsse halten Bogen wie Säge, nicht wie Hammer!") als Auftakt zum Hymne-Singen (südeuropäisch). Welche Erlösung!

3.) PaTrick berichtet von der Gründung des südlichsten Stammtisches Europas (eigentlich nicht SüdEuropas?) in Zürich. Drei echte dort heimische Donaldisten und eine Barbara, ein weiterer Deutscher, paTrick und Marliese waren ebenfalls anwesend. Die etwas schüchternen Hymnensänger Helvetiens nennen sich "Heldonisten" und grüßen uns herzlich. Der Prototyp eines dort kreierte Memory-Kartensets auf der Basis Barksschen Bildgutes wurde vorgelegt.

4.) paTrick hielt an der ETH Zürich einen Vortrag zur Geologie in Entenhausen. Es scheint sich - vermittelt über zwei Studenten -in der [Bildzeitungsentsprechung](#) der Schweiz daraus die Schlagzeile materialisiert zu haben: "[Donaldisten fordern Lehrstuhl](#)". Im Periodikum des Schweizer Ingenieurverbandes wird noch Interview dazuveröffentlicht.

<https://www.espazium.ch/tec21/news/karikatur-wird-wissenschaft>

5.) Oliver rezitiert auf allgemeinen Wunsch das Weihnachtsgedicht von jener Förtsterfrau, deren Gatte bei des Hauses Pflege doch sehr im Wege ... sechs Fleischpakete an den Nikolaus, ein Filet zurückbehalten ...

6.) Viola erzählt von unserer Afrikareise mit highlights wie schlafenden Löwen in ausgesprochen drolliger Stellung sowie dem blühenden Unsinn, welchen man von Mitreisenden (Lehrerinnen) zu hören bekommt, wenn sich ein Flusspferd in den Sambesi gleiten lässt: "oo- es schämt sich!"

7.) Als pflichtgemäß zu gründende neue Unterorganisation schlägt das Leuchtkamel vor: SED = Stolze Eidgenössische Donaldisten.

8.) Weiter gehts mit der weihnachtlichen Stehrümchen-Verlosung. Zehn Teile - von den Ausmaßen her sind auch Stehrammen dabei. Waisenkind ehrenhalber Maximilian reicht die Losmütze herum. Helle Schreie der Begeisterung folgen:

a) Olivers Riesepaket enthält eine große Lampe in Donaldformat - Neid!

b) Leuchtkamel: Donald und Daisy als Christbaumschmuck.

c) Andreas: ein Donald aus echtem Bienenwachs.

d) Maximilian: ein extrem zerbrechlicher Glaskalender - köstlich!

e) HeiaBernd: eine CD von paTricks ehemaligem Freund (man fragt sich: zerbrach die Freundschaft an dieser CD?)



f) Uschi: sehr schönes Ölbild von Donald.

g) Alexander: der letztjährig verlorene Steingutelch von imposanter Hässlichkeit kehrt bereits zum zweiten Mal zu ihm zurück ... der Tisch feixt ... Alexander meint, angesichts der von ihm eingebrachten Dinge dergleichen Strafgaben nicht verdient zu haben ...

h) Viola: ein Raclette-Set für zwei; sie schenkt es Alexander zum Troste.

i) paTrick: Ein Schachspiel mit lustigen Figuren ... leider sind die Könige Mickys, die Damen Minnies ... Heiße Bernd schlägt vor, paTrick könne sich ja neue Figuren aus Balsaholz schnitzen und schon wird er von seiner werksicheren Gattin daran erinnert, dass in der Tat schon die Neffen Balsaholz verwendet haben (um eine Langhantel zu schnitzen) ...

9.) Viola überreicht paTrick in Anerkennung seiner Verdienste um Südeuropa (in nunmehr über zehn Jahren ... schon wieder die natürliche Überlegenheit ...) sowie des Aufziehens von drei (!) Küken und ungeachtet der Tatsache, dass er selbst den McMoneysac-Preis ins Leben gerufen hat **100 Trillionen Dollar** (es handelt sich dabei um echtes Geld, wenn auch es nur sambesische Dollar sind, die sich leider nicht so gut stehen wie die vulkanische Pesete.

Daraus ergeben sich Plaudereien über das Erben, die Banken, das Monetäre, Dagobert als Vorbild und Mahnung, Eisverkäufer in Entenhausen (?) mit Erklärungen hierzu (?).

10.) Nächste ZK-Termine:

26. Januar

04. Mai (wird möglicherweise verlegt !)

21. September

07. Dezember

Der Kongress findet am **13. April** statt.

11.) Nun werden die Dinge eine Spur zu frei ...

a) Heiße Bernd stellt den Antrag, den Elch als Dauerstrehrumm und Maskottchen des Stammtisches bei allen Events vom jeweiligen Gewinner präsentieren zu lassen ...alle dagegen!

b) Antrag Oliver: Elch solle jedesmal wieder verlost werden ... alle dagegen!

c) " Andreas: Heiße Bernd soll den Elch in seine Obhut nehmen und jedermal mitbringen ... alle dafür mit Ausnahme Heiße Bernd!

d) Rettung durch Alexander: mit dem Elch kann er machen, was er will.

Zur Geschichte dieses unsäglichen Elchs wird noch angemerkt, dass Maik, von dem der Elch erstmalig dieser illustren Gesellschaft aufgenötigt worden war, seither nicht mehr aufgetaucht ist.

Der Unruhestifter, der, der Zwietrachtsäher, der!

12.) Die Themen am Tische fächern sich auf (wir sind ja auch in der Fächerstadt): Hitler im

Bunker/Speisengerüche, z.B. Käse/Maximilian präsentiert sich mit Säbel und Nikolaus-Mütze/Duftnoten. Oliver muss jetzt den Müll im Müllcontainer zusammenstampfen; laut Oliver ist das ein "Management verbrauchter Ressourcen", sogar sein Chef habe vorbildlich gemanagt/unsere Sammlung aller Protokolle im grünen Ordner wird interessiert begutachtet und von Heiße Bernd ausgeliehen/Viola stellt kryptische japanische Süßigkeiten zur Verfügung/und weiter Plauderein.

13.) Offizielles Ende 21 Uhr 37 durch Absingen der Hymne (gesamtdonaldisch).

Protokollant: Heiße Bernd Krauß

